

Torsten Kolodzie, Stefan Wentzel

Als Juniorakademie blicken wir auf unseren zweiten Kurszeitraum zurück - und wir sind sehr zufrieden! Aus den zwei Kursen mit zusammen 24 Teilnehmern und 4 Mitarbeitern im ersten Kurszeitraum ist nun schon ein mittleres Unternehmen geworden. Die 8 Kurse, an denen insgesamt 150 Kinder teilgenommen haben, wurden von 20 Mitarbeitern betreut. Durch Beratung, praktische, finanzielle und materielle Unterstützung sind noch einmal 20 Personen beteiligt gewesen, so dass wir zu Weihnachten 40 Dankeschön-Karten verschicken durften.

Für die, die sich noch nicht so richtig vorstellen können, wie wir unsere Zielsetzung in den Kursen umsetzen, möchten wir hier beispielhaft vom Kurs: „Experimente für Kindergartenkinder“ erzählen.

6 Jugendliche aus der 8. Jahrgangsstufe haben sich auf den nebenstehenden Ausschreibungstext zu diesem Kurs angemeldet, der von mir (Torsten Kolodzie) geleitet wurde.

Der Kurs startete zunächst in den Räumen der MCS. Um einen ersten Impuls zu geben, brachte ich zum ersten Treffen viele Magnete, Eisenfeilspäne, Nägel, Metallkugeln usw. mit, mit denen erst mal ausgiebig herumgespielt wurde. Es sollten schließlich Kindergartenkinder zum Spielen eingeladen werden... was liegt da näher, als selbst erst mal „rumzuspielen“. So wurden wir uns schnell einig, dass es inhaltlich um das Thema „Magnetismus“ gehen sollte.

Was können Kindergartenkinder über

**8 Kurse**  
**150 Teilnehmer**



Eine Metallkugel muss durch ein Labyrinth geführt werden. Entweder mit einem Magneten von unten am Spielbrett, oder von oben durch die Plexiglasscheibe.

Magnetismus erfahren und wie wollen wir ihnen das zeigen? Fast von allein entstand die Idee Spiele zu bauen, bei denen die unterschiedlichen magnetischen Phänomene zum Tragen kommen. So wurden schöne Spiele selbst erdacht und mit viel Fleiß und Mühe sorgfältig hergestellt.

An den zwei letzten Kursterminen machten wir uns dann auf zur Kindertagesstätte an der Wasserstraße. Als Einstieg zeigten wir den Kindern ganz viele verschiedene Magnete, mit denen die Kleinen einfach rumspielen durften. Schon das war für viele von ihnen eine tolle neue Erfahrung.

Natürlich hatten wir auch unsere selbst gebauten Spiele dabei. Diese wurden begeistert ausprobiert. Durch unsere Spiele animiert, fingen die Kinder schnell an, sich selber eigene kleine Spiele auszudenken. Beides, das Spielen mit unseren mit-



gebrachten Spielen, aber auch das selbst ausgedachte Spiel mit den Magneten, hat sowohl den ganz Kleinen, als auch den Teilnehmern des Juniorakademie-Kurses großen Spaß gemacht.

„Also, geht es nur ums Spielen!“, könnte man jetzt vielleicht

**Juniorakademie**  
Die Juniorakademie soll ein Ort sein, zum „Sachen selber machen“. Mehr als das direkte fachliche Lernen steht also das eigene Tun im Mittelpunkt. Bei dieser experimentellen und spielerischen Auseinandersetzung, entstehen Fragen und diese Fragen sind die Fragen der Kinder und nicht wie im Unterricht, die Fragen der Lehrer. Wir sind überzeugt davon, dass bei einer solchen Auseinandersetzung ein nachhaltigeres Verständnis entsteht und ein tieferes Interesse geweckt wird, als dies durch direktes fachliches Lernen geschieht.

**Experimente für Kindergartenkinder**  
Faszinierende und zu bestaunende Experimente finden schon die Aller kleinsten Spitze. Deshalb wollen wir uns in diesem Kurs überlegen, welche einfachen und spannenden Experimente schon Kindern im Kindergartenalter durchgeführt werden könnten. Weil nur das "Darüber Nachdenken" zu langweilig wäre, wollen wir dann auch die Experimente mit den Kids durchführen. Ihr könnt also mal in die Rolle von Erziehern und Lehrern schlüpfen und gucken, wie es ist mit Kleineren zu arbeiten. Wer an diesem Kurs teilnimmt, sollte nicht nur Interesse an spannenden Experimenten haben, sondern auch am Umgang mit kleinen Kindern.

Termin: Montags 16.30-18.30 Uhr  
Start-Ende: 10.09.07 bis 10.12.07  
Ort: MCS Raum U55  
Altersgruppe: ab Klasse 8  
(da dieser Kurs von der Arbeitsagentur als berufsvorbereitende Maßnahme gefördert wird, treten keine zusätzlichen Kosten auf)

Kosten: 0 €

denken. Aber das Spielen ist ja nur das Transportmittel. Hintergründig passiert doch noch viel mehr:

Bei der Vorbereitung der Spiele haben die Jugendlichen viel über den Aufbau von Magneten gelernt. Z.B., dass ein Nagel aus vielen Elementarmagneten besteht. Und wenn man weiß, wie man diese alle in eine Richtung ausrichtet, kann man aus einem einfachen Nagel einen Magneten machen!

Außerdem haben sie sich in die Rolle eines „Lehrenden“ versetzt, der sich Gedanken darüber machen muss, wie er ein Themengebiet altersgerecht vermittelt, welche Ideen wohl alltagstauglich sind und wie man sie am besten umsetzen kann. Sie haben sich handwerklich und künstlerisch betätigt und schlussendlich einen Einblick in das Berufsfeld „Kindergarten“ bekommen. Und zwar einen nachhaltigen Eindruck, wie man ihn nur erhält, wenn man selber hinget und mitmacht.

So ermöglichte der Kurs den Teilnehmern gerade im Hinblick auf die eigene Berufswahlentscheidung wertvolle Eindrücke und Erfahrungen. Alles in allem war der Kurs sowohl für die Juniorakademie als auch für die Kindergartenkinder eine wertvolle Erfahrung, die wir von beiden Seiten gerne weiterführen wollen.

Spielen ist halt lehrreich ...und macht darüber hinaus auch noch einfach Spaß ;- ) !!!



**Auf Modellautos haben wir Magnete geklebt, die man mit einem anderen Magneten in der Hand - ohne sie zu berühren - durch den Raum fahren lassen kann.**



**Auf einer auf das Spielbrett gemalten Straße muss eine Metallkugel mit einem von unten an die Spielfläche gehaltenen Magneten geführt werden. Dabei ist die Straße voller Schlaglöcher und ausgesäpter „Baustellen“, in die die Kugel nicht hineinstürzen darf.**

## Reaktionen

### Gruppenleitung:

Es war eine – für einen Freitagnachmittag – außergewöhnlich ruhige und konzentrierte Atmosphäre in der Gruppe. Die Kinder waren total interessiert bei der Sache!

### KiTa-Leitung

Die Jugendlichen haben das Thema Magnetismus in tolle Spielideen umgesetzt, die für den Kindergarten sehr gut geeignet waren.

Diese Art Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergarten würden wir sehr gerne weiterführen!

### Joschi's Mutter:

Als ich Joschi holen wollte, wollte er gar nicht mitgehen, sondern unbedingt noch im Kindergarten bleiben...!

### Eine andere Mutter:

Meinem Kind hat das totalen Spaß gemacht und es hat direkt gefragt, wann die denn wohl wiederkommen...!



**Ein schräggestelltes Spielbrett mit aufgemaltem Clowngesicht ist mit Mulden und Magneten bestückt. Nun sollen verschiedene Kugeln so das Spielbrett hinauf gerollt werden, dass sie entweder in ein Loch fallen oder an einem Magneten hängen bleiben - das allerdings funktioniert ja nur bei Metallkugeln und nicht bei den Glasmurmeln...**



**Ein richtig großes Angelspiel.**

Der Mazda-Kurs, von dem wir in der letzten Schultüte berichtet haben, hat vor einigen Wochen mit einem Schüler-Lehrer-Winterreifenwechsel-Wettkamp Aufsehen erregt. Auf unserer Schulhomepage [www.mcs-bochum.de](http://www.mcs-bochum.de) kann ein Bericht der WDR-Lokalzeit, der Ruhrnachrichten und von Radio 98.5 hierüber angesehen bzw. angehört werden.

